

SoLawi-Newsletter Ostern 2024



Liebe Unterstützer und Unterstützerinnen eines solidarischen Wirtschaftens,

auf der Teilnehmerversammlung im Februar wurde angeregt, mehr Einblick in das Betriebsgeschehen zu erhalten.

In der sich gerade bildenden Initiativgruppe entstand daher die Idee, eine Art Newsletter zu machen, der monatlich mit der Wochenmail verschickt wird, der mehr Informationen und auch Bilder über das betriebliche Geschehen auf Acker, Wiese und Hof vermittelt und so mehr Transparenz schafft.

Hier ist nun sozusagen als Ostergeschenk der erste (etwas einfach gestrickte) Newsletter.

Wir berichten über die Baustelle, Frühjahrsarbeiten, die Jungpflanzenanzucht und eine weitere Möglichkeit, die SoLawi finanziell zu unterstützen.



Die ewige Baustelle



In guter Aachener Tradition erinnert das Aufstellen des neuen Wirtschaftsgebäudes mittlerweile an Samuel Becketts „Warten auf Godot“. Mal paßt das Wetter nicht, mal sind bestimmte Bauteile noch zu besorgen, mal sind gerade keine Fachleute verfügbar oder die Arbeiter gerade woanders dringend nötig, mal ist der Betriebsleiter erkrankt, mal

Immerhin sind die Bretter für die Außenverkleidung schon eingetroffen; wenn dann Ständergerüst und Dach endlich mal aufgebaut sind, hoffen wir auf tatkräftige Mithilfe beim Anbringen der Außenbretter. Das ist eine relativ einfache und eher leichte Arbeit, wo auch unerfahrene Menschen gut mithelfen können.



Frühjahrsarbeiten im Freiland

Landwirtschaft ist und bleibt extrem abhängig vom Wetter, das zeigt sich bei uns im Anbau des Feldgemüses. Bedingt durch den ungewöhnlich regenreichen Winter sind die Böden derzeit teilweise noch viel zu naß zum Bearbeiten, Aussäen und Pflanzen setzen, so z.B. in der Senke zum Dorbach hin, wie das Bild zeigt.



Lediglich die Dicken Bohnen konnten schon gelegt werden. Für das Legen der Zwiebeln braucht es dagegen noch eine Reihe trockener Tage.

Insgesamt gesehen, ist das Wetter der oberste Taktgeber für das Arbeiten im Freiland; geduldiges Abwartenkönnen des besten Zeitpunktes gehört zu den unabdingbaren Grundeigenschaften jeden Landwirts bzw. Gärtners. Davon hängt ganz wesentlich Ertrag und Qualität von Gemüse und Früchten ab.

Paßt das Wetter dann, sind oft viele Arbeiten in kurzer Zeit zu erledigen; an geregelte Arbeitszeiten ist da kein Denken.



Die Wiesen grünen



Andererseits hat der Regenreichtum auch positive Auswirkungen. In Verbindung mit den relativ milden Temperaturen des ausgehenden Winters ist das Graswachstum auf Wiesen und Weiden bereits ziemlich zeitig in vollem Gange. Hier war daher ein frühzeitiges, sogenanntes Abschleppen nötig. Das ist ein landwirtschaftlicher Ausdruck für Vertikutieren, ein leichtes Anritzen und Vergleichmäßigen der Grasnarbe.

Jungpflanzenanzucht

Dieses Jahr wird es mehr und ausschließlich Freilandgurken geben. Es hat sich in den vergangenen Jahren nämlich gezeigt, dass der Anbau der Schlangengurken im Gewächshaus trotz teurem und gutem Saatgut eine hohe Ausfallquote durch Krankheiten und Schädlingsbefall hat.

Zudem bindet der Anbau im Gewächshaus vergleichsweise viel Arbeitskraft, die gerade im Frühjahr für andere Tätigkeiten nötiger ist.

So wollen wir die Jungpflanzenanzucht für die Gewächshauskulturen Paprika, Tomaten, Auberginen, Chili komplett selbst machen. Schon Anfang Februar hatten wir dazu im Wohnzimmer die Aussaat und erste Voranzucht gemacht.



Auf dem Kronhof in Forst wurde nun eine „Kinderstube“ für die weitere Aufzucht eingerichtet. Das sind selbst gebaute Anzuchtboxen, wo konstant eine höhere Temperatur eingestellt werden kann, als gewöhnlich in Glashäusern möglich ist. Das bedeutet dann andererseits allerdings eine zeitaufwendige Hege und Pflege.

Finanzielle Unterstützung

Auf Anraten eines Teilnehmers haben wir über die Plattform *gofund.me* eine Aktion gestartet, um über eine Schwarmfinanzierung zusätzliche Unterstützung für den Neubau von Betriebsstätte und Wohnhaus einzuwerben.

Unser Unternehmen findet sich unter <https://gofund.me/309ba3c8>

*Eine frohe Osterzeit
wünschen Familie Bosse und alle Mitarbeiter*

